

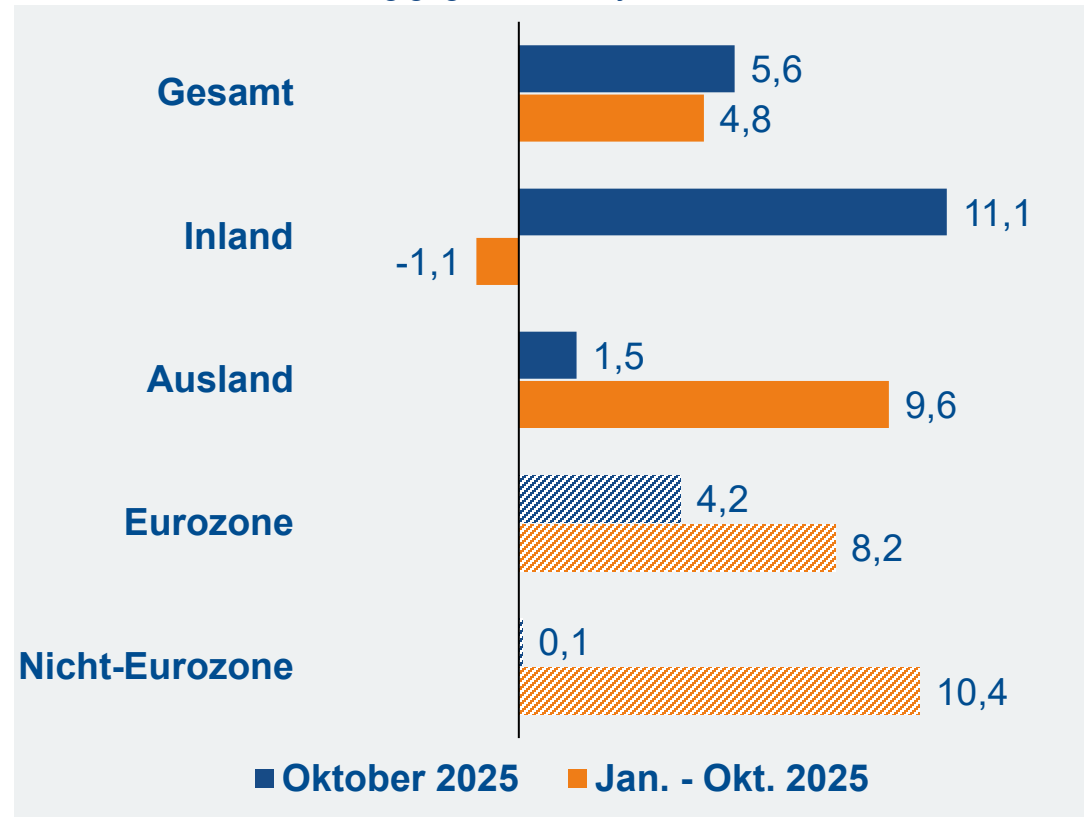
# ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe Dezember 2025

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsaufträge schraffiert

Auch im **Oktober 2025** legten die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie zu. Insgesamt konnten sie ihren Vorjahreswert um 5,6% übertreffen. Es war der siebte Monat mit einem Bestellzuwachs im laufenden Jahr.

Mit einem Plus von 11,1% zogen die **Inlandsorders** im Oktober deutlich stärker an als die **Auslandsaufträge** (+1,5%). Dabei stiegen die Bestellungen von Kunden aus dem Euroraum um 4,2%, während die Orders aus Drittländern mehr oder weniger stagnierten (+0,1%).

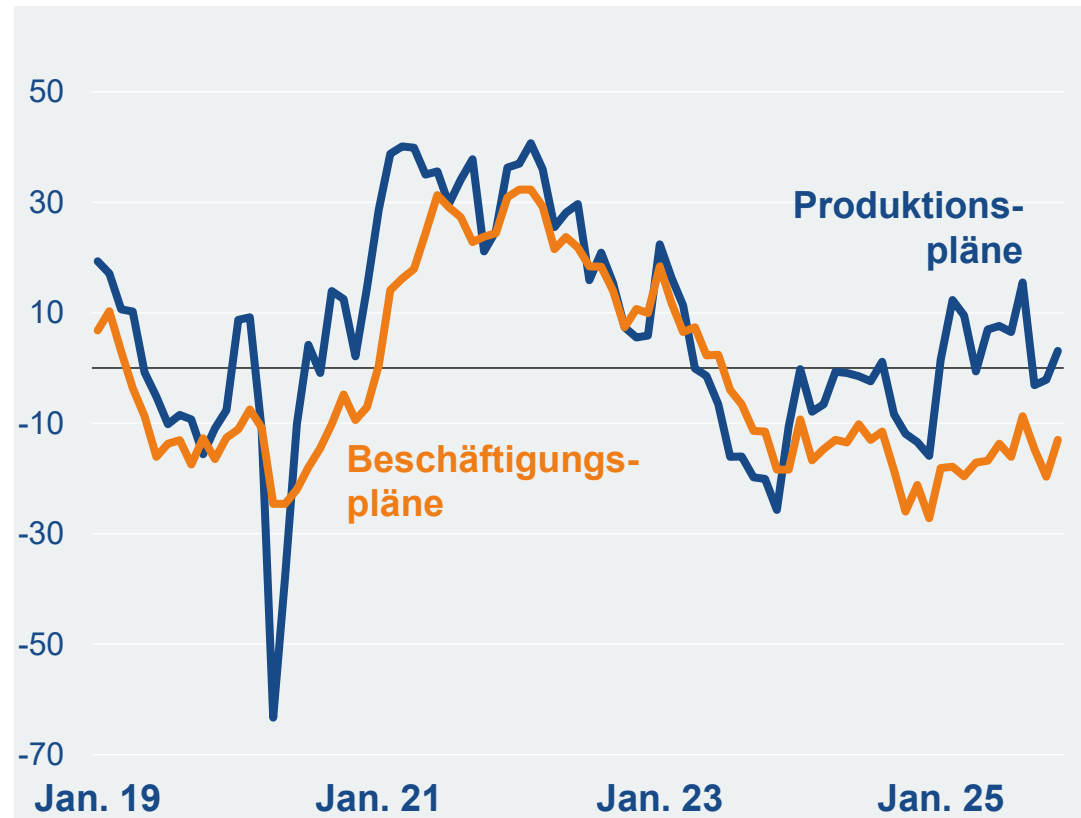
Im zusammengekommenen Zeitraum von **Januar bis einschließlich Oktober** d.J. hat unsere Branche damit 4,8% mehr neue Bestellungen eingesammelt als im gleichen 2024er Zeitraum. Hier waren die Inlandsaufträge allerdings noch um 1,1% rückläufig, wohingegen von ausländischen Geschäftspartnern 9,6% mehr Orders eingingen.

Die Bestellungen aus der Eurozone sowie aus Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums zogen in den ersten zehn Monaten um 8,2% bzw. 10,4% an.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## Produktion und Beschäftigung

Salden, %-Punkte



Quelle: ifo Institut

Die reale, um Preiseffekte bereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland fiel im **Oktober 2025** um 3,1% höher aus als im gleichen Vorjahresmonat.

In den gesamten **ersten zehn Monaten** d.J. blieb der aggregierte Branchenoutput allerdings noch leicht hinter seinem Vorjahreslevel zurück, nämlich um 0,5%.

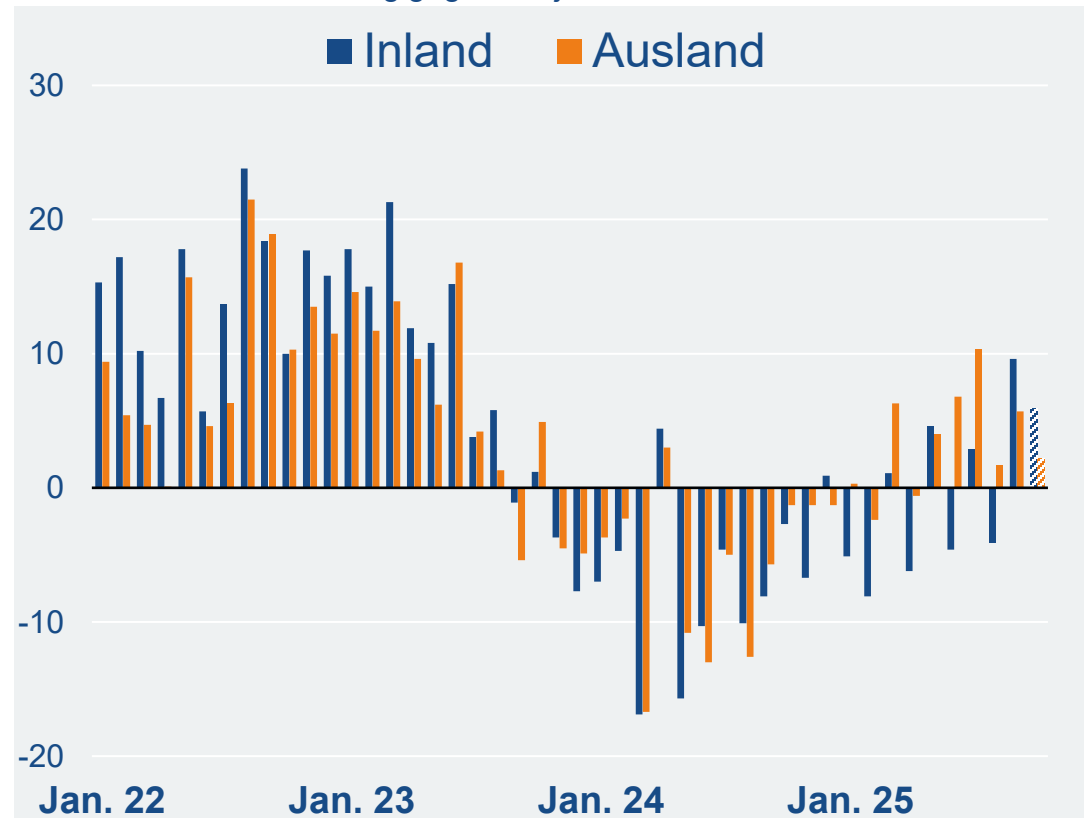
Sowohl ihre **Produktions-** als auch **Beschäftigungspläne** haben die heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im November heraufgesetzt. Der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten erhöhen bzw. senken wollen, stieg von -2 auf +3 %-Punkte. Bei den Einstellungsabsichten ging es von -20 auf -13 Zähler.

879.400 **Beschäftigte** waren per Ende September in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie tätig – 1,7% weniger als vor einem Jahr. 18.400 **arbeiten** aktuell **kurz**.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; aktueller Monat schraffiert

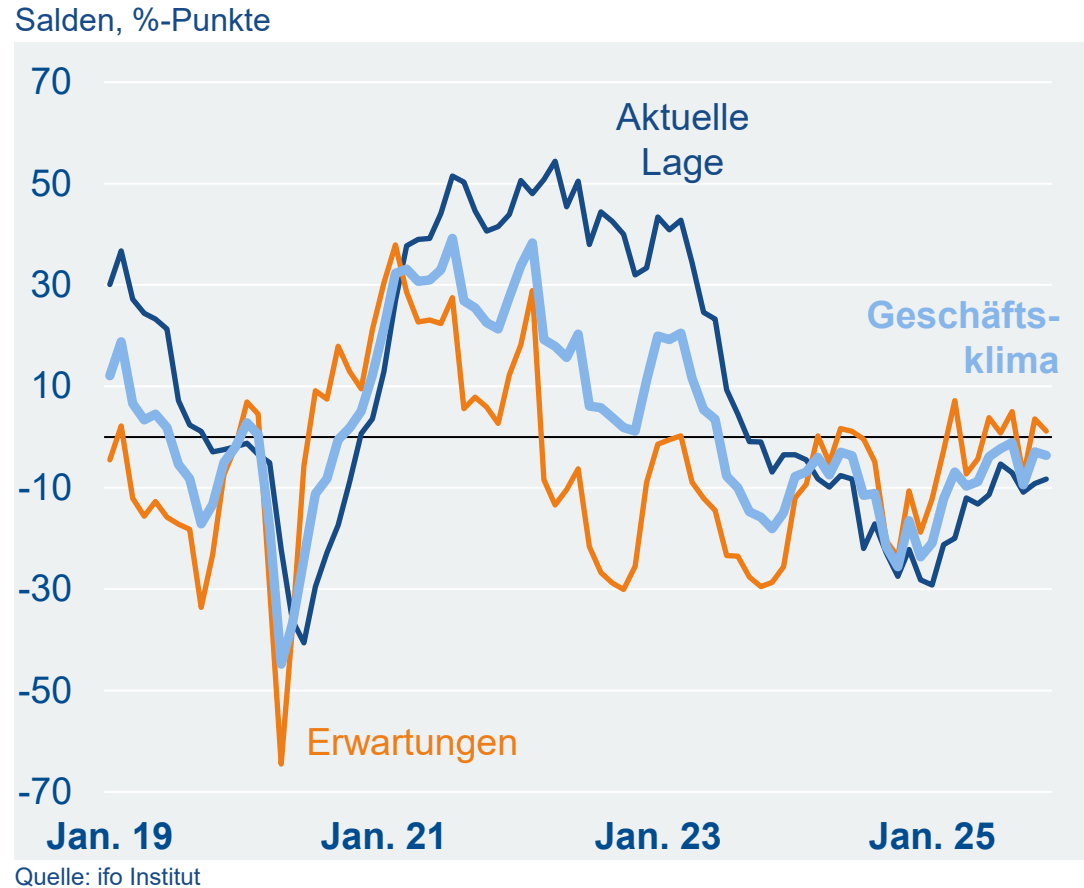
Die **nominalen Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalindustrie kamen im **Oktober 2025** auf 19,2 Mrd. € und lagen damit um 3,9% höher als im Vorjahr. Der **Inlandsumsatz** stieg um 5,9% auf 9,1 Mrd. € und der **Auslandsumsatz** um 2,2% auf 10,1 Mrd. €. Zu letzterem: 4,2 Mrd. € (+8,3%) wurden mit Kunden aus der Eurozone erwirtschaftet und 5,9 Mrd. € (-1,5%) mit Geschäftspartnern aus Drittländern.

Im Gesamtzeitraum **von Januar bis Oktober** d.J. belief sich der aggregierte Branchenumsatz auf 184,3 Mrd. €, womit er um 1,7% höher ausfiel als noch 2024. Darin enthalten ist ein Anstieg der **Erzeugerpreise** um durchschnittlich 1,2%.

Die Erlöse mit inländischen Kunden (von 86,1 Mrd. €) lagen in den ersten zehn Monaten noch leicht (um 0,4%) im Minus. Der Auslandsumsatz nahm dagegen um 3,4% auf 98,2 Mrd. € zu.

Sowohl im Geschäft mit dem Euroraum als auch den Ländern außerhalb der Gemeinschaftswährung gab es zwischen Januar und Oktober Zuwächse. Ersteres wuchs um 5,9% auf 38,8 Mrd. € und letzteres um 2,1% auf 59,4 Mrd. €.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie Geschäftsklima



Nach der Verbesserung im Oktober hat das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **November 2025** erneut leicht nachgegeben. Zwar fiel die Beurteilung der **aktuellen Lage** etwas günstiger aus als im Vormonat, dagegen fielen die allgemeinen **Geschäftserwartungen** zurück.

18% unserer Branchenunternehmen hierzulande beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im November als gut. 56% bewerteten sie als stabil und 26% als schlecht.

Was die kommenden sechs Monate angeht, so rechnen 14% der Elektrofirmer mit expandierenden Geschäften. Gleichzeitig gehen 73% von unveränderten und 13% von nachlassenden Aktivitäten aus.

Immerhin die spezifischeren **Exporterwartungen** zogen im November an. Hier verdoppelte sich der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland planen, von +3 auf +6 %-Punkte.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Oktober	2025 Jan. - Okt.
<b>Auftragseingänge</b>	-10,1%	+5,6%	+4,8%
von inländischen Kunden	-13,8%	+11,1%	-1,1%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+1,5%	+9,6%
aus der Eurozone	-8,8%	+4,2%	+8,2%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	+0,1%	+10,4%
<b>Produktion, preisbereinigt</b>	-8,8%	+3,1%	-0,5%
<b>Umsatz, Mrd. €</b>	220,1 -7,5%	19,2 +3,9%	184,3 +1,7%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	9,1 +5,9%	86,1 -0,4%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	10,1 +2,2%	98,2 +3,4%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	4,2 +8,3%	38,8 +5,9%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	5,9 -1,5%	59,4 +2,1%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 September	2025 Jan. - Sep.
<b>Beschäftigte, Tausend</b>	889,6 <sup>1)</sup> -2,0%	879,4 <sup>1)</sup> -1,7%	881,5 <sup>2)</sup> -1,7%
<b>Ausfuhr, Mrd. €</b>	245,0 -4,0%	22,2 +9,6%	190,5 +3,4%
<b>Einfuhr, Mrd. €</b>	254,5 -5,4%	23,8 +9,2%	201,7 +7,3%
	2024	2025 Oktober	2025 Jan. - Okt.
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,6%	+1,2%
Materialkosten	+0,6%	+1,1%	+0,9%
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,4%	+0,3%
Einfuhrpreise	-2,0%	-1,9%	-1,8%
	2024	2025 November	2025 Oktober
<b>Saldo aus pos. und neg. Antworten</b>			
<b>Geschäftsklima</b>	-12	-4	-3
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-8	-9
- Geschäftserwartungen für nächste 6 Monate	-9	+1	+4
Exportenerwartungen für 3 Monate	±0	+6	+3
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	+3	-2
Beschäftigungspläne	-16	-13	-20
	2024	2025 Oktober	2025 Juli
<b>Kapazitätsauslastung</b>	77,8%	78,2%	76,3%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	3,9	4,2

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

# Kontakt

## Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

## Marcus Röckl

Manager  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

**ZVEI e. V.**

**Verband der Elektro- und Digitalindustrie**

Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main

[www.zvei.org](http://www.zvei.org)

**Folgen Sie uns**



LinkedIn



YouTube



Newsletter